

keinem ein Weh. „Und ich meine,“ sagt der Spiegelschwab, „es sei am allerbesten, daß einer für alle sterbe. Knöpfleschwab,“ sagte er, „was meinst? Wie ist dir? Du wärst so der rechte Bissen.“ Der aber schrie und stampfte und zappelte mit allen vieren, als wenn er schon am Spieße steckte. Nun nahm der Seehas das Wort und sagte: „Liebe Freunde und Landsleute! Frisch gezuckt ist halb gefochten. Es ist nichts besser denn ein guter Mut in bösen Sachen. Das gute Herz sieget in allem Übel. Verzagter Mann kam mit Ehren nie vom Plan.“ Drauf wandte er sich an den Gelbfüßler und sagte zu ihm: „Gang, Jakele! Gang du voran, du hast Sporen und Stiefele an, daß dich das Tier nit beiße kann!“ Und der Gelbfüßler ließ sich dazu bewegen; denn er sagte zu sich selbst: „Entweder läuft das Tier davon, dann laufe ich ihm nach, oder es läuft mir nach, dann laufe ich davon, und so kriegen wir uns beide nicht unser Leben lang.“

6. Nun zogen die sieben Schwaben in den Strauß, hübsch langsam voran gegen den Busch zu, wo, wie der Seehas sagte, der Drache sein Nest hatte. Und wie sie nun gegen den Busch weiter vordringen und lugen und losen, sieh! da liegt ein Has im Busch. Der lugt und lost auch und macht ein Männle und erschrickt und läuft davon. Die sieben Schwaben aber blieben stehen, ganz erstaunt und erstarrt. „Hast's gesehn? Hast's gesehn?“ rief einer um den andern; „und es war so groß wie ein Pudelhund, wie ein Mastochs, wie ein Trampeltier,“ sagte einer um den andern. „Bigost!“ sagte zuletzt der Algäuer, „wenn das kein Has gewesen, so weiß ich den Bussen von keinem Bühel zu unterscheiden.“ „Nun ja, Has hin, Has her!“ sagte der Seehas; „ein Seehas ist halt größer und grimmiger als alle Hasen im heiligen Deutschen Reich.“ Und das hat er gut gemacht. Dieses Tiergeschlecht aber, mein ich, wird seit der Zeit wohl ausgestorben sein wie das Mammut. Nach Ludwig Aurbacher.

#### 184. Die Bürgerschaft.

1. Zu Dionys, dem Tyrannen, schlich  
Möros, den Dolch im Gewande;  
ihn schlugen die Häscher in Bande.  
„Was wolltest du mit dem Dolche? Sprich!“  
entgegnet ihm finster der Wüterich.  
„Die Stadt vom Tyrannen befreien!“  
„Das sollst du am Kreuze bereuen!“